

Wilhelm Eschbach

Großenritte

(Firmenstempel)

Großenritte

, den 19. September 1956

1) An den Herrn ~~BEZUGSBEHÖRDE XXXXXXXXXXXXXXXX~~

Landrat des Kreises Kassel

in K a s s e l

Ich Gastwirt

(Beruf)

Wilhelm August Eschbach

(Vorname)

(Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)

wohnhaft in Großenritte

Straße Nr.

geboren am 10. Mai 1920 in Großenritte

Kreis Kassel

beantrage hiermit die Erteilung der Erlaubnis

a) zum Kleinhandel mit Branntwein —

b) zum Betriebe²⁾ einer Gast- und Schankwirtschaft

die ich am 13. Okt. 56

von

(Vorname)

(Zuname)

eröffnen — ~~übernehmen~~ will.

Der Vorgänger ist Erlaubnisinhaber seit: entfällt

Ort des Betriebes: Großenritte

Am Sportplatz

~~Stück~~ Nr. 1

Flur: Parzelle:

Aktenzeichen und Datum der bisher gültigen Urkunde:

Ausgestellt von:

(Behörde)

3) Art der Getränke, die ausgeschenkt werden sollen: Biere, Weine, Spirituosen und alkoholfreie Getränke

Die Räumlichkeiten entsprechen den am Orte geltenden feuer- und baupolizeilichen Anforderungen und bei Gast- und Schankwirtschaften in baulicher und gesundheitlicher Hinsicht den Anforderungen der Rd.-Erl. vom 26. 8. 1886 und 1. 3. 1890 in der Fassung der Rd.-Erl. vom 24. 2. 1927 (MBllV. 1886 S. 182; 1890 S. 51; 1927 S. 224).

Sie gehören — ~~zu~~ — ~~der~~ der Gemeinde Großenritte

in Straße Nr.

und dienten bisher als entfällt

Ich werde das Gewerbe selbst ausüben, eine Verpachtung oder Vermietung kommt nicht in Frage.

Tatsachen, die eine Versagung der Erlaubnis gemäß § 2 des Gaststättengesetzes rechtfertigen, liegen nicht vor.

1) Zuständig ist die Kreisbehörde.

2) Betriebsart ist genau zu bezeichnen.

Zu unterscheiden sind beispielsweise: Bierwirtschaft, Weinstube, Café, Likorstube, Bar, Trinkhalle, Gartenwirtschaft, Bierwirtschaft mit Weinzimmer, Weinstube mit Bar, Café mit Weinzimmer, Hotel, Fremdenheim usw., Kleinhandel mit Branntwein (vgl. die Ausf.-Best. zum Gastst.-Gesetz vom 21. 1. 1942. RMBllV. S. 231 zu § 3).

3) Die zuzulassenden Getränke sind genau anzugeben.

Ich bin insbesondere noch nicht bestraft.

Es sollen im Gewerbebetriebe als gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt werden

Außerdem wird mein(e) ~~XXXX~~ Frau Henny geborene Langfeldt
(Vorname)
geboren am 22. 5. 1919 in Plön / Holst im Geschäft mithelfen.

~~XX~~ — Sie ist seit 1. März 1936 im Beruf tätig; ich selber seit 1. Mai 1937

Folgendes Gewerbe wird nebenher betrieben

von mir: ----- von meiner Frau — meinem Mann: ---

Betriebskapital: 5.500.-- DM

Betrifft nur Wirtschaften.

Gesamtumsatz in jedem der 3 letzten Geschäftsjahre

19..... DM

19..... DM

19..... DM

Bierumsatz in diesen Jahren

	Faßbier in hl	Flaschenbier in hl	Gesamt hl	Bemerkungen
19.....				
19.....				
19.....				

Bierpreis: $5/20 \text{ l} = \text{DM } -.35$

Bierlieferungsvertrag ist — nicht — abgeschlossen mit --- für die Zeit vom --- bis ---

Außer diesem Vertrag sind — keine — Verpflichtungen zu übernehmen vom Vorgänger: -----

von der Brauerei: -----

Rentabilitätsberechnung liegt — nicht — vor.

Betrifft nur Kleinhandel mit Branntwein (Spirituosen).

Bei meinem Geschäft handelt es sich um eine Drogerie — Medizinaldrogerie — ein nicht spezialisiertes Lebensmittelgeschäft. Anzahl der im Laden kaufenden Kunden: -----. Das nächste gleichartige Geschäft ist entfernt

ca. ----- m. Der voraussichtliche Jahresumsatz wird in Zukunft betragen: DM. Davon Klein-

handel mit Branntwein: DM. Wein wird in verschlossenen Flaschen — nicht — verkauft. Der Um-

satz an Wein betrug im letzten Jahr: DM. Ein Weinlager ist — nicht — vorhanden.

- 1) Ich überreiche diesen Antrag in 5 facher Ausfertigung. Ferner in 3 facher Ausfertigung:
- 2) 1. Handzeichnung der Betriebsräume, 2. Genaue und eingehende Beschreibung von den zum Betriebe des Gewerbes bestimmten Räumen.
- 3) 3. Lageplan des Hauses, in dem der Gewerbebetrieb beabsichtigt ist,
- in einfacher Ausfertigung:

4. Abschrift des Pachtvertrages, 5. Verzichtserklärung vom Vorgänger,

6. Die für den Betrieb bisher gültige Erlaubnisurkunde (Original), 7. Steuer-Fragebogen, 8. Gebühren-Fragebogen.

Ich bin zum Zwecke der Verwaltungsgebührenfestsetzung für die nach dem Gaststättengesetz zu erteilende Erlaubnis damit einverstanden, daß das für mich zuständige Finanzamt Auskunft über den Einheitswert des gewerblichen Betriebes (Gast-, Schankwirtschaft — Kleinhandel mit Branntwein) erteilt.

Meinen Antrag begründe ich wie folgt:

.....

.....

.....

.....

- 1) Antrag und Zeichnungen sind bei Neuerteilung in 5facher Ausfertigung, bei Übertragung bestehender Betriebe in 4facher Ausfertigung, bei Kleinhandel mit Branntwein in 3facher Ausfertigung einzureichen.
- 2) Für die Handzeichnung und den Lageplan ist ein Maßstab zu wählen, der eine deutliche Anschauung ermöglicht. Der Maßstab ist auf der Zeichnung einzutragen.
Die Zeichnungen sind von dem Antragsteller zu unterschreiben.
- 3) Aus dem Antrage und dem Plane muß hervorgehen:
Die Lage und Beschaffenheit der zum Gewerbebetrieb bestimmten Räume, insbesondere auch nach Flächeninhalt und Höhe, die Zweckbestimmung der einzelnen Räume und deren Einrichtung im allgemeinen.

Beschreibung

der Räume zu dem Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zum Betriebe einer — Gastwirtschaft — Schankwirtschaft — zum Kleinhandel mit Branntwein — zum Betriebe einer Speiseeiswirtschaft

des Wilhelm Eschbach

Zum Ausschank — Kleinhandel mit Branntwein — sind folgende Räume bestimmt:

1. Raum	<u>Gaststube</u>	im	<u>Erd</u>	Geschoß, <u>6.13</u> m × <u>9.5</u> m groß =	qm <u>3.-</u> m hoch
	(Verwendungszweck)				
2. Raum	<u>Nebenzimmer</u>	im	<u>"</u>	Geschoß, <u>5.76</u> m × <u>9.5</u> m groß =	qm <u>3.-</u> m hoch
3. Raum	<u>Gr. Saal</u>	im	<u>"</u>	Geschoß, <u>24.5</u> m × <u>14.5</u> m groß =	qm <u>5.8</u> m hoch
4. Raum	<u>kl. Saal</u>	im	<u>I.</u>	Geschoß, <u>11.25</u> m × <u>9.63</u> m groß =	qm <u>3.-</u> m hoch
5. Raum		im		Geschoß, m × m groß =	qm m hoch

Als Fremdenschlafzimmer:

1. Raum	<u>entfällt</u>	im		Geschoß, m × m groß =	qm m hoch
2. Raum		im		Geschoß, m × m groß =	qm m hoch
3. Raum		im		Geschoß, m × m groß =	qm m hoch
4. Raum		im		Geschoß, m × m groß =	qm m hoch
5. Raum		im		Geschoß, m × m groß =	qm m hoch

Sonstige Räume: (Garderobe, Bühne, Klosett usw.)

1. Raum	<u>Gard. Bühne + W.C.</u>	im	<u>Erd</u>	Geschoß, m × m groß = <u>128</u> qm <u>3.-</u> m hoch	durchschnittl
	(Verwendungszweck)				
2. Raum		im		Geschoß, m × m groß =	qm m hoch
Gartenwirtschaft		m ×		m groß =	qm

Beschreibung der Räume zu dem Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zum Betriebe einer — Gastwirtschaft — Schankwirtschaft — zum Kleinhandel mit Branntwein — zum Betrieb einer Speiseeiswirtschaft

Wilhelm Eschbach
(Unterschrift, Vor- und Zuname)

Kurze Beschreibung der Bierdruckvorrichtung und des Bierausschanks sowie der Spülvorrichtungen

Wird von der Fa. Fritz Müller "Frigidaire" Kassel
ausgeführt.

Wasserleitung? aus der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Großenritte

Art der Beleuchtung elektrisch

Art der Heizung Zentral - Warmluft

Entsprechen die Räume den Anforderungen, welche in baulicher und gesundheitlicher Beziehung an eine Gast-, Schank- oder Speiseeiswirtschaft zu stellen sind? (PrMErl. vom 26. 8. 86, MBl. S. 182 vom 1. 3. 90 MBl. S. 517 und vom 24. 2. 27 MBl. S. 224.)

ja

Wilhelm Eschbach
(Unterschrift)